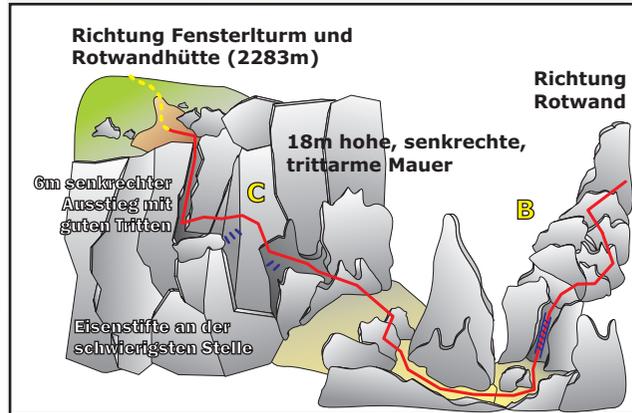


Schlüsselstelle beim Abstieg unterhalb des Fensterlurmes:



Gipfel der Rotwand (2806m)

Östlicher Abstieg zur Schlüsselstelle unterhalb des Fensterlurmes

Umrechnung der Schwierigkeitsgrade:
A:K1, B:K2, C:K3, C-D:K4, D:K5, E:K6

- Zustieg und Abstieg
- Gesicherter Steig
- Ungesicherte Passage

„Schwierigste“ Stelle des Aufstiegs (4m, rutschig)

Markantes Geröllfeld (fast ohne Steigung)

Finaler Anstieg

Breiter Grat

Überhängender Westabsturz der Rotwand

Charakter: Bei dem über den Nordgrat der Rotwand im Süden des Rosengartenmassivs verlaufenden Steig handelt es sich um einen sehr homogenen und meistens wenig steilen Gratklettersteig. Die Berühmtheit des technisch wenig anspruchsvollen Klettersteigs resultiert aus seiner schönen Kulisse, dem landschaftlich beeindruckenden Zu- und Abstieg sowie dem überwältigenden Panorama, das man während des gesamten Aufstiegs und natürlich vom Gipfel der Rotwand genießt. Der sportliche Aspekt kommt aber auch nicht zu kurz, denn schließlich wartet neben den 700 Höhenmetern im Auf- und Abstieg auf der Ostseite des Massivs noch die ziemlich schwierige Schlüsselstelle: eine tritarme, 18 Meter hohe Felsmauer. Diese ist jedoch wegen ihrer hervorragenden Sicherungen für geübte Klettersteig-geher weitgehend unproblematisch zu begehen.

Ausgangspunkt: Bergstation des Paolina-Sesselliftes (Paolinahütte 2125m). Die Talstation liegt im Feriendorf Carezza (1670m) unterhalb des Karerpasses an der „Großen Dolomitenstraße“.

Zustieg: Von der Paolinahütte entweder direkt nach Norden auf dem durch seine Alpenflora und -fauna sehr interessanten Panoramapfad Nr. 552 oder zuerst südöstlich leicht ansteigend (Weg Nr. 539) und dann in Richtung Norden auf dem Hirzelweg Nr. 549 unterhalb der gewaltigen Westabstürze des Mazaré-Kamms und der überhängenden Rotwand zum Einstieg in die Vajolonscharte. Diese in Serpentinaen steil hinauf zum Vajolonpass.

Schwierigkeiten: Der Nordgrat ist in weiten Teilen eine gesicherte Wanderung mit harmlosen und wenig steilen Felspassagen und kleineren Geröllflächen. Vor allem im unteren Teil sind einige Bereiche ungesichert und verlangen ein gewisses Maß an Trittsicherheit. Die Orientierung kann in diesen Passagen bei einsetzendem Nebel problematisch werden. Außerdem ist wegen der Exposition auf dem Grat und der Höhe von fast 3000 Metern der Wetterbericht unbedingt zu beachten. Technisch deutlich anspruchsvoller als der Aufstieg ist die beim ostseitigen Abstieg auftretende Schlüsselstelle. Diese senkrechte Felsmauer ist in der hier beschriebenen Richtung im Aufstieg zu bewältigen und bietet brauchbare natürliche und einige künstliche Tritte (Eisenstifte). Wir beobachteten einige Bergfreunde, die sich beim Blick von oben in den senkrechten Abgrund entschlossen umzukehren.

Abstieg: Der Abstieg erfolgt über den Notausstieg der kombinierten Mazaré-Rotwand-Tour, bei dem man eine sehr enge Felsspalte (Eisenleiter) passieren muss und über einen zunächst unbequem rutschigen Hang und dann über ebenerdige Hochwiesen zur Rotwandhütte gelangt. Von dort aus führt ein breiter Wanderweg (Nr. 539) am Cristomannos-Denkmal (Bronzeadler) vorbei zurück zur Paolinahütte. Konditionsstarke Bergsteiger steuern nach dem Passieren des Fensterlurmes den schwierigeren und sehr schönen Mazaré-Klettersteig an.

Hütten: Paolinahütte (2125m, bewirtschaftet Juni - Oktober, Tel.: 0471/612008), Rotwandhütte (Rifugio Roda di Vael, 2283m, bewirtschaftet Juni - September, Tel.: 0462/ 764450), **Ausrüstung:** Nach eigenem Ermessen. Für Anfänger komplette Klettersteigausrüstung (Brust- und Hüftgurt, Klettersteigset und Steinschlaghelm (Letzterer auch für Profis!)). **Zeit und Höhenmeter:** Paolinahütte - Einstieg der Vajolonscharte: 275 hm, 45 Minuten bis 1 Stunde, Vajolonscharte bis Vajolonpass: 160 hm, 30 Minuten, Nordgrat bis Gipfel: 246 hm, 1 bis 1,5 Stunden, Abstieg bis Rotwandhütte: 520 hm, 1-1,5 Stunden, Rotwandhütte - Paolinahütte: 158 hm, 30 Minuten, Gesamt: 1400 hm, 3 Stunden 45 Minuten bis 5 Stunden.

Gratabschnitt mit Weit- und Tiefblick zu beiden Seiten des Massivs

Steilerer Abschnitt in griffigem Fels (leicht)

Vajolonpass (2560m)
Fantastisches Panorama auf die umliegenden Gipfel

Ungesicherte Passage mit geringer Steigung

Ostseitiger ungesicherter schmaler Pfad (Absturzgefahr)

Sehr leichte ungesicherte Passage

Stempelkasten

Steile obere Vajolonscharte

Gesicherte kurze Leiterpassage mit engem Ausstieg

Schneebrett

Steiler Anstieg zur Vajolonscharte

Einstieg in die Vajolonscharte (ca. 2400m)

Zustiegalternative Hirzelweg Nr. 549

Zustiegalternative Weg Nr. 552

Topo: www.real-adventure.eu



Abenteuer Zugspitze

Die spektakuläre Höllentalroute auf Deutschlands höchsten Gipfel

Stimmungsvolle Film-Dokumentation der vielleicht schönsten Bergtour der Alpen

Jetzt auf DVD erhältlich

Info: www.real-adventure.eu



Klettersteige der Dolomiten Vol. 1+2

Die schönsten Klettersteige der Sella- und der Rosengarten-Gruppe

Jetzt auf DVD erhältlich

Info: www.real-adventure.eu